

Hendrik Berg



(Foto: Privat)

Geboren wurde Hendrik Berg 1964 in Hamburg-St. Pauli. Nach einem Studium der Geschichte in Hamburg und Madrid arbeitete er als Journalist und Werbetexter (nachdem er sich vorher u.a. als Taxifahrer, Chauffeur, Fußmodel, Küchenhilfe und Cartoonist durchschlug). Seit 1996 verdient er seinen Lebensunterhalt mit dem Schreiben von Drehbüchern für SOKO Leipzig, Die Wache, Die jungen Ärzte und viele weitere TV-Serien. 2012 erschien sein erster Roman "Dunkle Fluten", der im brandenburgischen Spreewald spielt. 2014 erschien dann "Deichmörder", der erste von mittlerweile elf Bänden um den kantigen Kommissar Theo Krumme, den es von Berlin nach Nordfriesland zieht, wo er zusammen mit seiner viel jüngeren Kollegin Patricia „Pat“ Reichelt bei der Kripo in Husum arbeitet.

Im April 2024 hatte sein erstes Theater-Stück „Landünner – eine Nacht am Ende der Welt“ seine Premiere im Hamburger Ohnsorg-Theater. Nach einer erfolgreichen Spielzeit wurde es im Oktober live vom NDR-Fernsehen übertragen. Die hochdeutsche Fassung ging von November 2024 bis Januar 2025 auf große Deutschlandtournee.

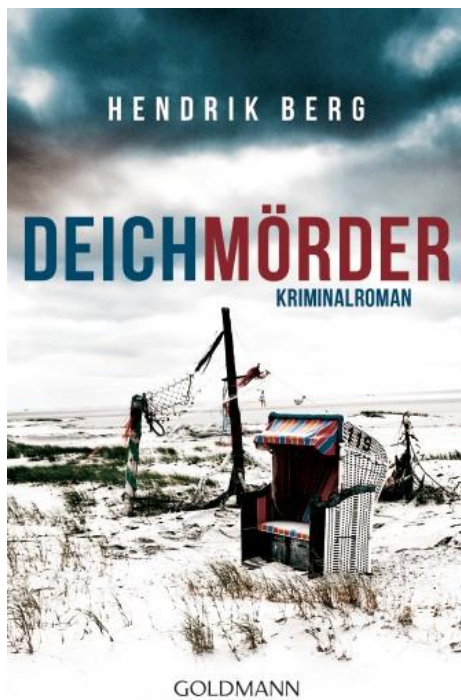
Aktuell wohnt Hendrik Berg in Köln, es zieht ihn aber so oft es geht zur grünen Marsch und auf die Inseln und Halligen der nordfriesischen Küste.

ERSCHEINT AM 19. MÄRZ 2025:

KOMMISSAR KRUMMES ELFTER FALL!



Der Mord an einem Fährkapitän erschüttert die kleine Gemeinde Dagebüll an der Nordseeküste. Die Spur nach dem Täter führt Kommissar Theo Krumme und seine Kollegin Pat bis an die Ostsee – doch der Verdächtige entkommt. Krumme und Pat nehmen die Verfolgung auf. Eine dramatische Odyssee beginnt, die in einem Feuerball auf der stürmischen Nordsee endet. Es geht um verlorene Freunde. Um Hass und Eifersucht. Und um eine junge Frau, die von einem ruhigen Leben an der Nordsee träumt – nicht ahnend, dass sie ins Visier eines Psychopathen geraten ist, der bereit ist, für die Liebe seines Lebens zu töten ...



Kommissar Krummes erster Fall:

Der Berliner Kommissar Theo Krumme verfolgt einen mörderischen Psychopathen nach Nordfriesland.

„Kein possierlicher Provinzkrimi, sondern atmosphärisch und spannend.“

Bücher Magazin

Kommissar Krummes zweiter Fall:

Landunter auf Hallig Hooge: Krumme will Urlaub machen, als er im nordfriesischen Wattenmeer einem Serienkiller auf die Spur kommt. -

„Hendrik Berg zieht einen in den Abgrund.“

Buecher.de





Kommissar Krummes dritter Fall:

Krummes erster Fall bei der Kripo in Husum. Mit seiner neuen Kollegin Pat hat er es mit einem Familiendrama und einem Totenschiff im Watt zu tun.

„Hochspannung mit Küstenflair“

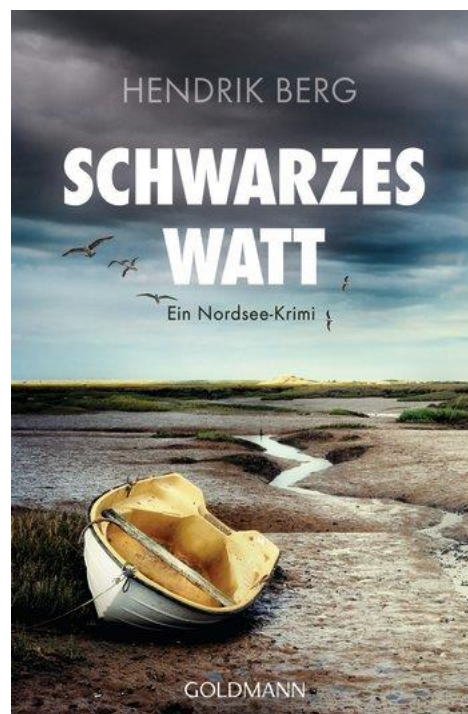
Bremervörder Zeitung

Kommissar Krummes vierter Fall:

Ein nordfriesischer Pfarrer gerät in Verdacht, vor ein paar Jahren eine junge Frau in Hamburg ermordet zu haben. Krumme und Pat ermitteln.

„Elegant gegen den Strich üblicher Spannungsromane gebürsteter Thriller“

Kölner Stadt-Anzeiger



Kommissar Krummes fünfter Fall:

Krumme und Pat sollen auf der Ferieninsel Föhr einen Serienmörder schnappen – mitten in der Hochsaison.

„Spannend bis zu letzten Seite!“

General-Anzeiger Bonn



Kommissar Krummes sechster Fall:

Ein gefährlicher Mann bricht in die Idylle eines kleinen Dorfes hinter dem Deich ein und bringt Verderben und Tod mit sich. Krumme riskiert sein Leben für die Einwohner.

"Spannend, mit wunderbar schrägen Figuren. Und jede Landschaftsbeschreibung (...) ist eine Liebeserklärung an den Norden."

Hannoversche Neue Presse

Kommissar Krummes siebter Fall:



Eine tote Frau auf einer Segelyacht. Krumme und Pat ermitteln in Husum, auf Pellworm und auf einem Krabbenkutter in der windstillen Nordsee. Und auch der Untergang des sagenhaften Rungholts vor vielen hundert Jahren spielt eine überraschende Rolle ...

„Für alle, die Nervenkitzel, den Norden und Spökenkram lieben.“

Hannoversche Neue Presse

Kommissar Krummes achter Fall:



Unter einem Pfahlhaus in St. Peter-Ording wird die Leiche eines jungen Mannes entdeckt. Krumme und Pat ermitteln mitten in der Hochsaison. Es geht um die erste große Liebe und die Gier nach Anerkennung und Geld. Und auch ein sagenhaftes Schatzschiff, das vor zweihundert Jahren in der Nordsee untergegangen ist, spielt am Ende eine überraschende Rolle ...

„Unterhaltsame Krimi-Lektüre für den Urlaub an der See“

Ruhr-Nachrichten

Kommissar Krummes neunter Fall:



Ein Mord ohne Leiche. Krumme hat es mit einem mysteriösen Verbrechen in der Sylter Kunstszene zu tun. Der Tatverdächtige: Der Ehemann des Opfers. Und ein alter Bekannter Krummes, der ihn zwingt, sich seinen Dämonen aus frühen Berliner Zeiten zu stellen.

»Die Leseminuten fliegen bei der temporeichen Handlung nur so dahin!«

Der aktuelle Krimi

Kommissar Krummes zehnter Fall:



Ein brutaler Mord am idyllischen Badestrand von Amrum. Einziger Zeuge ist der siebenjährige Tomme. Nur er kennt das Gesicht des Täters und gerät dadurch selbst in Lebensgefahr. In einem Wettlauf gegen die Zeit setzen Krumme und Pat alles daran, den Mörder zu fassen.



Ein Spreewaldkrimi!

Kurz nach der Wende zieht ein Berliner Kommissar mit seiner Familie in den brandenburgischen Spreewald, entdeckt ein schreckliches Geheimnis und gerät in den Bann einer unheimlichen Hexe.

„Unheimlich gut!“

Krimi & Co

Hendrik Berg im Interview zu seinem Kriminalroman »Dünenrache«

Herr Berg, was reizt Sie besonders am Genre des Kriminalromans?

Krimis sind der perfekte Rahmen, um große Dramen, Spannung, aber auch Humor miteinander zu verknüpfen. Ich kann meine Figuren immer wieder in extreme, herausfordernde Situationen werfen und schauen, was dann passiert.

In Ihrem neuen Krimi »Dünenrache« entführen Sie die Leser und Leserinnen nach Sylt. Dort muss sich Ihr Kommissar Theo Krumme den Konsequenzen einer für ihn sehr unangenehmen Affäre aus Berliner Zeiten stellen. Wollen Sie vielleicht mehr darüber verraten?

Krumme war schon in seiner früheren Berliner Zeit für seine Extratouren bekannt und berüchtigt. Ein manchmal knorriger Einzelgänger, auch wenn sich das durch seine neuen Freunde in Nordfriesland ein wenig geändert hat. Aber woher kommt das? Sind es die Gene? In »Dünenrache« erfahren wir von einer viele Jahre zurückliegenden Geschichte, in der Krumme einen schlimmen Fehler macht. Von einem tragischen Mordfall, der ihn zu dem Menschen gemacht hat, der er seitdem ist.

Auf der malerischen Insel steht ein Künstler im Verdacht angeblich seine Ehefrau umgebracht zu haben – der Maler Adrian Maurer ist die schillernde Hauptfigur Ihres aktuellen Krimis. Welche Erfahrungen und Geschichten aus Ihrer eigenen Vergangenheit haben Sie zu dieser Figur inspiriert?

Meine inzwischen verstorbene Mutter, die Malerin Sigi Helgard wurde Anfang der siebziger Jahre von einem Galeristen entdeckt. In der Folge sind wir als Familie von Hamburg immer wieder nach Sylt gefahren – der Beginn meiner Liebe für Nordfriesland und der Start der erfolgreichen Künstlerkarriere meiner Mutter. Ich bin praktisch zwischen Leinwänden und Staffeleien aufgewachsen, kann mich noch gut an den Geruch von Farben und Terpentin erinnern. Auch jetzt in unserem Haus in Köln hängen noch überall Bilder meiner Mutter.

Durch sie habe ich auch viele andere Künstlerinnen und Künstler kennengelernt. Darunter waren einige, die im Gegensatz zu meiner äußerst liebenswerten und immer optimistischen Mutter sehr schwierige Charaktere waren. Typen wie Adrian Maurer, die manisch-narzisstische Hauptfigur in »Dünenrache«. Ein äußerst talentierter Maler. Aber die große Frage ist: Lebt er seine Sehnsucht nach den menschlichen Abgründen wirklich nur in seinen Bildern aus?

»Dünenrache« ist bereits der 9. Fall für Ihren Kommissar Theo Krumme. Inwiefern ist Theo Krumme Ihr Alter Ego?

Kann schon sein, dass Theo Krumme über die Jahre einiges von mir selbst mitbekommen hat, immerhin haben wir inzwischen sehr viel Zeit miteinander verbracht. Aber beabsichtigt ist das nicht. Der viel größere Spaß ist es, eine Figur zu beschreiben, die eben ganz anders ist als ich und die die Welt auf völlig unterschiedliche Weise sieht.

Was mögen Sie besonders an Ihrem Kommissar, und gibt es auch Dinge, die Sie an ihm gar nicht ausstehen können?

Theo Krumme kann manchmal ein ganz schöner Bock sein, ein typischer Berliner Dickschädel eben. Mit seiner trotzigem Art steht er sich vor allem in der Liebe immer wieder im Weg. Aber er verfügt über einen klaren moralischen Kompass. Und auch wenn er es nicht zugeben würde, Krumme ist ein Menschenfreund. Psychologie und Empathie sind für ihn die wichtigsten Waffen im Kampf gegen das Böse. Besonders mag ich, dass er auch im fortgeschrittenen Alter einen kompletten Neuanfang wagt. Er verlässt Berlin, um bei der Kripo in Husum anzufangen, obwohl er zunächst kaum jemanden in Nordfriesland kennt.

Wie gehen Sie beim Schreiben vor: Planen Sie alles minutiös, oder kann es schon mal passieren, dass Ihre Charaktere plötzlich ein Eigenleben entwickeln und die Handlung eine unerwartete Wendung nimmt?

Das passiert immer wieder. Leider. Denn jedes Mal beginne ich ein Buch mit einer genauen Struktur, bei der es mir besonders wichtig ist, dass alles am Ende auf ein zwar überraschendes, aber logisches und nachvollziehbares Ende hinausläuft. Doch dann werden die Figuren beim Schreiben langsam lebendiger und wollen sich nicht immer so verhalten, wie ich es mir vorher überlegt habe. Da kann es schon passieren, dass ich die Geschichte ganz neu überdenken und schon längst geschriebene Kapitel wieder wegwerfen muss.

»Jede Landschaftsbeschreibung in seinen Krimis ist eine Liebeserklärung an den Norden«, schrieb die *Neue Presse Hannover* über Sie. Was lieben Sie so an der Nordsee, dass sie Ihnen immer wieder als faszinierender Schauplatz dient?

Ich liebe alles an der Nordsee. Den ständigen Wechsel von Ebbe und Flut, die weiten Horizonte, die Stürme und das unberechenbare Meer. Den Menschen im Norden ist klar, dass vor allem die Natur den Rhythmus ihres Lebens bestimmt. Der Grund, warum alle, die in diesem wunderschönen Land wohnen, so besonders sind. Genau wie die Geschichten, die sie erleben und die Legenden und Mythen, die sie sich erzählen.

Sie sind Hamburg geboren und haben eine Zeit lang auch in Hamburg studiert. Momentan leben Sie in Köln. Sind ihre Nordsee-Krimis auch eine Hommage an Ihre alte Heimat und Ihre Jugend?

Auf jeden Fall. Ich bin in Hamburg geboren, aber dann in Schleswig-Holstein aufgewachsen. Sylt, Husum, Föhr, Amrum, St. Peter-Ording oder auch die Halligen – schon als Kind bin ich mit meinen Eltern ständig an der Nordseeküste gewesen. Für mich ist das ein Stück Heimat. Und was für ein Glück: Durch meine Geschichten habe ich immer einen guten Grund, oft in meine alte Heimat zurückzukehren.



Copyright: Verlagsgruppe Random House

Kontakt:

1. Autor

hendrik.berg@email.de

<http://www.hendrik-berg.de/>

2. Literaturagentur

Literarische Agentur Kossack

Cäcilienstraße 14
22301 Hamburg

Telefon (040) 27163828
E-Mail info@mp-litagency.com

3. Lesungen und Veranstaltungen

Beate Kohmann
www.lektorat-wortgut.de
Weiers Wiesen 2
53229 Bonn
Telefon: 0160 96421542

E-Mail: Beate.Kohmann@gmail.com

oder

Manuela Matella
Goldmann-Verlag
Telefon: (089) 41 36 32 71
manuela.matella@penguinrandomhouse.de

4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Henning
Goldmann Verlag
Telefon (089) 41 36 3086
barbara.henning@penguinrandomhouse.de

[Autorensseite beim Goldmann-Verlag](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)